

# Mehr als nur ein Facelift

## Neue Sicherheitssysteme und weniger Verbrauch

Schon zu bestellen und ab September beim Kunden: der neue „Sprinter“. Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf ist das größte Transporterwerk der Daimler AG.

Der neue „Sprinter“ von Mercedes-Benz setzt erneut Maßstäbe in der nach ihm benannten Fahrzeugklasse der großen Transporter.

Assistenzsysteme sollen helfen, die Zahl der Unfälle noch weiter zu verringern. Dazu zählt beim neuen „Sprinter“ an erster Stelle der jetzt serienmäßige Seitenwindassistent (Crosswind Assist) als Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP). Er erkennt über Sensoren für Gierrate und Querbeschleunigung die auf das Fahrzeug einwirkenden Kräfte durch Seitenwind und Windböen, beispielsweise auf Brücken oder beim Überholen von Lkw. Das Assistenzsystem bremst daraufhin gezielt einzelne Räder auf der dem Wind zugewandten Seite ab; dies hat einen Lenkeffekt zur Folge und wirkt einem möglichen gefährlichen Ab-

driften des Fahrzeugs entgegen. Reagiert der Fahrer bereits selbst mit den richtigen Lenkbewegungen, tritt der Seitenwindassistent automatisch zurück.

Weitere Assistenzsysteme sind optional erhältlich. So warnt der Collision Prevention Assist bei zu geringem Abstand und der Blind Spot Assist überwacht den Totwinkel. Neu sind außerdem der Fernlichtassistent (Highbeam Assist) und der Lane Keeping Assist, der die Spur hält. Darüber hinaus hat Mercedes-Benz die Fahrdynamik des „Sprinter“ nochmals erhöht: Eine Absenkung des Fahrwerks verringert den Luftwiderstand und damit den Verbrauch. Außerdem erleichtert es das Be- und Entladen.

Als erster Transporter tritt der „Sprinter“ jetzt mit einer kompletten Motorenpalette nach der künftigen Abgasstufe Euro VI an. Sie bedeutet eine drastische Senkung der Emissionsgrenzen von Stickoxiden (NOx), Kohlenwasserstoffen (THC) und der Partikelmasse. Unverändert bleibt das Leistungsangebot der Diesel-, Benzin- oder Erdgasmotoren mit einer Spanne von 70 kW (95 PS) bis 140 kW (190 PS). Mit herausragend niedrigen Verbrauchswerten bis 6,3 l/100 km ist der neue „Sprinter“ laut Hersteller mit Abstand Klassenbesten.

### Exterieur und Interieur weiter aufgewertet

Optisch tritt der neue „Sprinter“ mit einem deutlich geschärften und markanten Profil an. Im Stil der aktuellen

Designlinie von Mercedes-Benz steht die Kühlermaske senkrecht und selbstbewusst und erhält durch einen umlaufenden Rahmen mehr Präsenz. Die Scheinwerfer vorne sind schärfer geschnitten und von hinten ist der „Sprinter“ jetzt an den Zweikammer-Rückleuchten zu erkennen.

Im Innern erhöhen eine neue Sitzpolsterung und ein neuer Bezug den Komfort. Mit dickem Kranz ist das Lenkrad griffiger geworden. Und mit der neuen Radiogeneration hält nicht nur moderne Unterhaltungselektronik mit Bluetooth-Telefonie einschließlich Telefontastatur und Telefonbuch, sondern auch das Navigationssystem Becker „Map Pilot“ Einzug in den „Sprinter“. Dieser ist ab sofort zu bestellen und ab September beginnen die Auslieferungen. ■



Fotos: Mercedes-Benz

Der serienmäßige Seitenwindassistent sorgt für mehr Sicherheit und Fahrstabilität bei Windböen, beispielsweise auf Brücken oder beim Überholen (hier: Kontrollleuchte im Armaturenbrett).



Äußerlich ist der neue „Sprinter“ an seiner markanten Optik mit einem deutlich geschärften und markanten Profil erkennbar, das dem Stil der aktuellen Designlinie von Mercedes-Benz folgt.